

Kräfte Argentiniens und über die Aufgaben der Kommunistischen Partei Argentiniens zur Realisierung der Beschlüsse des XIV. Parteitag.

In den Gesprächen, die in einer herzlichen und kameradschaftlichen Atmosphäre geführt wurden, kam die völlige Übereinstimmung beider Parteien in den politischen Grundfragen unserer Zeit zum Ausdruck.

Die Delegationen würdigten den auf Initiative der Sowjetunion und der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft eingeleiteten Entspannungsprozeß zur praktischen Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in der Welt. Sie begrüßten die Ergebnisse der jüngsten Krim-Konferenz der Führer der kommunistischen und Arbeiterparteien sozialistischer Länder.

Beide Parteien stimmen in der Notwendigkeit überein, die ideologischen Auseinandersetzungen an allen Fronten des Kampfes gegen den Imperialismus zu verstärken. Sie unterstreichen die Schädlichkeit der gegen die KPdSU und die Völker der Sowjetunion und die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft gerichteten Aktionen der Pekinger Führer und werteten den Kampf gegen antimarxistische, revisionistische, rechts- und „links“ opportunistische, anarchistische und nationalistische Auffassungen als eine Angelegenheit aller progressiven und friedliebenden Kräfte der Welt.

Beide Parteien stimmen darin überein, daß die Einheit der kommunistischen und Arbeiterparteien in Realisierung der Plattform der Beratung von Moskau 1969 gefestigt wurde und daß umfassende internationale Beratungen der kommunistischen und Arbeiterparteien zur regelmäßigen Praxis in unserer Bewegung werden sollten.

Die SED und die KP Argentiniens würdigen den in letzter Zeit erreichten Aufschwung des antiimperialistischen Kampfes in Lateinamerika. Sie würdigen vor allem die Entwicklung Kubas als sozialistischer Staat an der Seite der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft. Sie versichern die antiimperialistischen Kämpfer des Kontinents ihrer vollen Solidarität. Entschieden verurteilen sie die reaktionären Machenschaften in- und ausländischer imperialistischer Kräfte zum Sturz der Regierung Allende und erklären sich solidarisch mit dem revolutionären Kampf des chilenischen Volkes. Sie unterstützen den Kampf des panamesischen Volkes um Rückgewinnung der nationalen Souveränität über die Panama-Kanal-Zone und den Kampf des peruanischen Volkes zur Festigung der strukturellen Veränderungen. Sie fordern auch die Freiheit der politischen Gefangenen in Paraguay, Bolivien, Brasilien, Guatemala, Haiti, Uruguay und anderen Ländern Lateinamerikas.

Beide Delegationen bekräftigen ihre volle Solidarität mit allen um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völkern, Asiens und Afrikas, un-